



© Mateja Korošec



PARTNERSCHAFT

Kreativität freisetzen

InduCCI bringt 8 langjährige Industrieregionen Mitteleuropas zusammen, vertreten durch:

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft (Regierungsbezirk Chemnitz, Deutschland)

Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V. (Sachsen, Deutschland)

Creative Region Linz & Upper Austria (Oberösterreich, Österreich)

Mikroregion Sokolov-Ost (Nordwest-Böhmen, Tschechien)

Regionale Entwicklungsagentur Bielsko-Biala (Südwestschlesien, Polen)

Kammer für Handel, Industrie, Handwerk und Landwirtschaft Padua (Veneto, Italien)

Business Support Center, Kranj (Gorenjska, Slowenien)

Stebo Kompetenzzentrum für Gemeinschaftsentwicklung (Provinz Limburg, Belgien)



ERFAHREN SIE MEHR

Weiterdenken

Lead Partner:

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Ansprechpartner: Carsten Debes
Innere Klosterstraße 6/8, 09111 Chemnitz, Deutschland
deb@cw-chemnitz.de

Kommunikationsmanagement:

Stebo vzw
Ansprechpartner: Ina Metalidis
Windekestraat 1, 3600 Genk, Belgien
ina.metalidis@steb.vzw

www.inducci.eu

www.facebook.com/inducci

FAKTEN & ZAHLEN

€	2.027.542,49	Projektbudget in EUR
€	1.649.557,11	EFRE-Mittel in EUR
⌚	04.2019 - 12.2021	Projektlaufzeit

Dieses Projekt wird durch das INTERREG CENTRAL EUROPE Programm unterstützt und finanziert aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Herausgeber:

- Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (Geschäftsführer: Sören Uhle)
- Stebo vzw (Geschäftsführer: Erwin De bruyen)

InduCCI

Culture
Creativity
Industries



Kultur- und Kreativwirtschaft in traditionellen Industrieregionen als Treiber für Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft



UNSERE IDEE

Farbe in Industrieregionen bringen

InduCCI fördert Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) als Schlüsselkraft für den Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft in Industrieregionen außerhalb der Metropolen.

Beeinflussen strategischer Rahmenbedingungen: Politische Empfehlungen für KKW in Industrieregionen sind besonders anspruchsvoll aufgrund der Neuartigkeit der Branche mit ihren unkonventionellen Eigenschaften sowie aufgrund des industriellen Rahmens im Umbruch. InduCCI entwickelt und verbessert Leitlinien, unterstützt durch entsprechende Akteursnetzwerke.

Verknüpfen neuer und alter Industrien:

Industrieregionen gelten noch nicht als attraktive Standorte für KKW. InduCCI fördert KKW als eigenen Wirtschaftszweig und als externen Partner für Innovationen in der Industrie.

Ermächtigen von Industriegesellschaften:

Im Laufe der Zeit haben langjährige Industrieregionen eine eigene Kultur entwickelt, die sowohl Vorteile als auch Hindernisse für den bevorstehenden industriellen Wandel mit sich bringt. InduCCI bezieht KKW ein, um den Menschen vor Ort zu helfen, offener für Innovation, Wandel und Unternehmertum zu werden.



© Ernesto Uhlmann

PRIORITÄTEN & ERGEBNISSE

KKW ist die Antwort

InduCCI zielt darauf ab:

- KKW für Industrieregionen zu gewinnen;
- Verwaltungen für die spezifischen Bedürfnisse der KKW zu öffnen;
- traditionelle Industrien mit KKW zu verknüpfen;
- zusätzliche Angebote im kulturellen Leben zu schaffen und eine höhere soziale Anpassungsfähigkeit der Industriegesellschaft zu erreichen.

Die Partner erstellen:

- 7 regionale KKW-Leitlinien;
- 1 mitteleuropäische Politikempfehlung für KKW in Industrieregionen;
- 7 KKW-Trainingsprogramme für öffentliche Verwaltungen;
- 1 Werkzeugsammlung für Methoden zur Förderung von KKW in Industrieregionen;
- 4 Maßnahmenpakete mit insgesamt 23 Praxistests.

Die strategischen Ergebnisse sollen als Politik-Inkubator für KKW in Industrieregionen wirken. Die Werkzeugsammlung soll praxisorientierte Empfehlungen bieten, während Pilotaktionen als Referenz-Beispiele für andere Industrieregionen dienen.



METHODIK

Gemeinsam Werte erzeugen

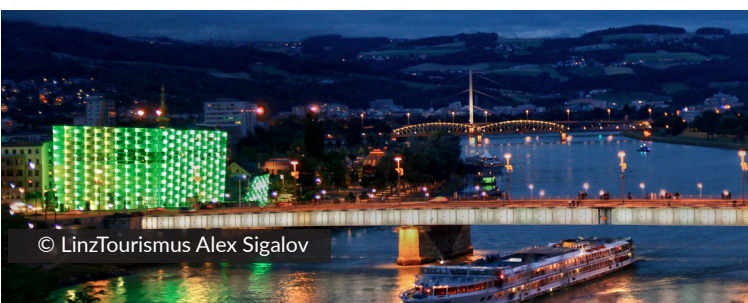
Die Partner bilden ein transnationales „**Lernendes Netzwerk**“: Basierend auf Austausch und Co-Kreation entwickeln sie Trainings, Pilotaktionen und politische Empfehlungen.

In den Regionen organisieren die Partner **Fokusgruppen**, in denen Akteure aus relevanten Sektoren zusammenkommen (Kreativschaffende, Verwaltungen, Unternehmen, Universitäten, Schulen).

Sowohl auf der transnationalen als auch der regionalen Ebene stützt sich InduCCI auf „**Wertschätzende Erkundung**“, einem erfolgreichen Ansatz für Transformationsprozesse. Mit dieser Methode geht die Partnerschaft von dem aus, „was bereits funktioniert“ und „wo gemeinsame Erfahrungen bestehen“, während sie die positiven kulturellen und kreativen Elemente von Industriegesellschaften (wieder-)entdeckt, entwickelt und fördert.



© ProTebe live o.s.



© LinzTourismus Alex Sigalov